

Das heutige SCHMALSPURBAHN-MUSEUM Rittersgrün war von 1889 bis 1971 der Endbahnhof der einstigen, 9,36 km langen Zweigbahn von Grünstädtel nach Oberittersgrün. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden in vielen Teilen Sachsens Sekundärbahnen mit 750 mm Spurweite in Betrieb genommen, um ländliche Regionen mit einem geringen Verkehrsaufkommen kostengünstig an das bereits existierende Regelspurnetz anzuschließen. Diese verkehrstechnische Lösung brachte in der Tat den erhofften Aufschwung für alle Wirtschaftszweige und die Versorgung der Bevölkerung.



In den 1960er und 1970er Jahren wurden viele Schmalspurbahnen zugunsten des Kraftverkehrs eingestellt. Am 25. September 1971 endete auch im Pöhlwassertal nach 82 Jahren der Bahnbetrieb. Anschließend begannen Heimatfreunde Material für eine technische Schauanlage zusammenzutragen. Im Juni 1977 wurde daraus das einzige kommunale Eisenbahnmuseum in der damaligen DDR.

Das Museum wird von einem Betreiberverein mit ehrenamtlicher Arbeit erfolgreich bewirtschaftet. Die Museumskasse ist gleichzeitig gern nachgefragte Gästeinformation. „Oberittersgrün“ ist ein kompletter Endbahnhof mit Dienstgebäuden, alter Gleisanlage und Schienenfahrzeugen. Die facettenreiche Dauerausstellung mit zahlreichen Exponaten ist nicht nur für Bahnfans von Interesse.



*Das Team vom Museum freut sich auf Ihren Besuch!*



Ihr Rundgang beginnt im Empfangsgebäude und führt Sie dann in den Lokschuppen. Dort erwarten Sie alte Dampf- und Diesellokomotiven, auf denen Sie selbst die scheinbar komplizierte, aber zuverlässige Technik erforschen können. Das weitläufige Außengelände mit seinem Kinderspielplatz bietet sich für einen Familienausflug geradezu an.

Im Rahmen des grenzübergreifenden Projektes MON-TANKULTURERBE zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 wurde das Empfangsgebäude renoviert und dessen Ausstellung neu gestaltet sowie der Abenteuerspielplatz und die Überdachung für den Bahnpostwagen Nr. 1700 gebaut. Das Projekt wurde durch die Europäische Union und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.



Die Gemeinde Breitenbrunn und der Betreiberverein sind Kooperationspartner der „DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen“, dem touristischen Wegweiser für die Liebhaber alter Verkehrstechnik. Seit 1991 findet jährlich an einem Juniwochenende das Bahnhofsfest statt. In den Sommerschulferien und an festgelegten Tagen fährt für alle großen und kleinen Besucher eine Feldbahn.

Der HAMMERBERG ist ein Wahrzeichen von Rittersgrün, an dessen Fuß sich unser Museum befindet. Seine Besiedlung ist direkt mit dem Erzbergbau verbunden. Hier existierten die Bergwerke, und im Tal befanden sich die Anlagen zur Verarbeitung des gefördert Eisenertes. Daraus wurden ab 1860 Holzverarbeitungen und Pappenfabriken, die dann durch die Schmalspurbahn versorgt wurden. Die Häuser gruppieren sich in mehreren Ortsteilen in einer Höhe von 600 bis 750 m üNN. Die höchsten Erhebungen sind der Ochsenkopf mit 827 m üNN und der Fritschberg mit 831 m üNN.



Das Rittersgrüner Kerbtal eignet sich mit seinem trockenen Höhenklima und der windgeschützten Lage besonders für einen touristischen Aufenthalt. Weitere Vorzüge sind die ausgedehnten Wälder und die staubfreie reine Luft. Zur Selbstverständlichkeit gehört ein Ausflug zu den Gipfeln des Erzgebirges, dem Fichtelberg und dem Keilberg/Klinovec auf tschechischer Seite.